

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2025/2026

Semester Herbst/Fall 2025/26

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF M.A. International Management Studies - BWL

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Frankreich

Gasthochschule ESC Rennes School of Business

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Im Voraus sollte besonders die Wohnung und die Wohnung und die Kurse geplant sein. Es gibt viele verschiedene Interessante Programme daher sollte man sich genügend Zeit nehmen sich die verschiedenen Programme anzusehen und sich dann entsprechend zu entscheiden.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Ich bin mit dem Zug angereist, dass lief sehr gut. Es gibt ein extra Erasmus Interrailticket 4 oder 6 Tage in 6 Monaten, dass es um Ostern und Weihnachten auch 15% günstiger gibt. Da es doch eine sehr längere Reise habe ich den kleinen Aufpreis für 1. Klasse gezahlt. Ich bin über Straßbourg gereist, da es dort einen Direktzug nach Rennes gibt mit dem ich das Umsteigen per Metro in Paris umgehen konnte

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einer 5-WG gewohnt, die ich über die Plattform Studapart gefunden habe, diese kann ich auch wirklich empfehlen. Die Uni hat ein paar Partnervermieter, da geht es noch einfacher aber da muss man sehr früh drann sein, ich hatte meine Wohnung ca. 6 Wochen vorher und habe knapp 1 Woche gesucht.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Am Anfang habe ich die ersten Veranstaltungen besucht, da habe ich auch meine ersten Freunde gefunden, später dann sehr viel über ESN und Kommilitonen. ESN macht sehr viel und viele Unterschiedliche Events wie Karaoke, neue Restaurants und Cafes ausprobieren aber auch verschiedenen Trips z.B. nach Combourg oder Normandie, die sind sehr zu empfehlen um auch Orte zu entdecken, die nicht einfach per Öffis zu erreichen sind

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Die Ansprechpartner sind sehr aufmerksam und wirklich lieb und antworten sehr schnell. Ich hatte keine Probleme. Die Kurse waren leichter als an der EUF aber auch deutlich Praktischer besonders die Dozenten hatten viel Arbeitserfahrung, oft in Führungserfahrungen, sodass man hier sehr viel mitnehmen konnte. Es gab regelmäßige Abgaben z.B. Protokolle und Gruppenarbeiten. Meine Kurse hatten am Ende noch eine Klausur, die zwischen 2 - 3 Stunden gingen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ein wenig aber nicht so viel ich wollte, da ESC Rennes komplett auf Englisch funktioniert hatte und ich einen internationalen Freundeskreis hatte. Es hilft definitiv Französisch zu sprechen, wenn man einfacher haben will und Sachen alleine erleben möchte. Ansonsten gibt es einige Angebote Französisch zu lernen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Besonders prägend waren die Begegnungen mit Studierenden aus vielen verschiedenen Ländern. Da die Rennes School of Business weitgehend auf Englisch funktioniert und mein Freundeskreis sehr international war, habe ich gelernt, mich auf unterschiedliche Kommunikationsstile, Gewohnheiten und Perspektiven einzustellen. Durch Veranstaltungen der Universität und ESN konnte ich schnell neue Kontakte knüpfen. Der Aufenthalt hat vor allem meine Offenheit, meine Selbstständigkeit und meine Fähigkeit gestärkt, mich in einem internationalen Umfeld zurechtzufinden.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Während meines Aufenthalts habe ich Frankreich als vielfältiger und weniger einheitlich erlebt, als ich es zuvor wahrgenommen hatte. Besonders aufgefallen sind mir der lebendige Alltag in Rennes, die häufigen Demonstrationen sowie ein teilweise spontanerer Umgang mit Organisation und Planung. Im Vergleich dazu erscheinen mir viele Abläufe in Deutschland strukturierter und verlässlicher.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)
Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

Mein Studienalltag war relativ flexibel. Meistens hatte ich drei Kurse und hatte

Viele Gegenstände für die Wohnung oder den Alltag kann man gebraucht kaufen oder für die Dauer des Aufenthalts ausleihen. Secondhand-Angebote sind daher eine gute Möglichkeit, Geld und Ressourcen zu sparen.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Mein Zimmer hat 600€/Monat in einer 5er Wohnung in der Nähe vom Villejean Campus gekostet. Das Monatsticket hat 31€/Monat gekostet. Für Lebensmittel und Co. habe ich ca. 70/Woche ausgegeben. Wenn man Essen gehen möchte sollte man ca. 20-30€ rechnen. Insgesamt habe ich ca. 7k€ für mein Semester mit mehreren Reisen innerhalb vom Frankreich ausgegeben

Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland, ggf. haben Sie auch ein Erasmus+ Stipendium der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandssemesters gewonnen?

Durch das Auslandssemester wurde Europa für mich deutlich greifbarer. Das gemeinsame Studieren und Leben mit Menschen aus verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern hat mir gezeigt, wie selbstverständlich internationale Zusammenarbeit sein kann. Werte wie Offenheit, kulturelle Vielfalt, gegenseitiger Respekt und grenzüberschreitende Mobilität waren nicht mehr nur abstrakte Begriffe, sondern Teil meines Alltags. Besonders die unkomplizierte Möglichkeit, in einem anderen europäischen Land zu studieren, zu reisen und Kontakte zu knüpfen, hat mir den praktischen Wert der europäischen Zusammenarbeit verdeutlicht. Mein Auslandssemester hat daher mein Gefühl gestärkt, nicht nur aus Deutschland zu kommen, sondern auch Teil einer europäischen Gemeinschaft zu sein.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine beste Erfahrung war, viele neue Freundschaften zu schließen und gemeinsam eine sehr schöne und abwechslungsreiche Zeit zu erleben. Ich habe zahlreiche neue Orte entdeckt, unterschiedliche Menschen kennengelernt und viele Erfahrungen gesammelt, die ich ohne das Auslandssemester wahrscheinlich nicht gemacht hätte. Meine unangenehmste Erfahrung war, unerwartet mitten in eine französische Demonstration zu geraten aber gehört im Rückblick aber ebenfalls zu den besonderen Erlebnissen meines Aufenthalts.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ja, ich würde ein Auslandssemester in Rennes empfehlen. Rennes ist wirklich sehr lebendig, kulturell vielfältig und bietet ein gutes Umfeld für Studierende. Die Uni ist international ausgerichtet und die Lehrveranstaltungen sind sehr praxisorientiert. Das akademische Niveau war teilweise niedriger, als ich erwartet hatte, dennoch konnte ich fachlich und vor allem persönlich viel aus dem Aufenthalt mitnehmen.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben